

Impressionen vom HMPPA Symposium „Next Generation in Pharmacognosy“ in Krems

Veronika Temml:

Im September rief die Herbal Medicinal Products Plattform Austria (HMPPA) zu einem Treffen der österreichischen NachwuchsforscherInnen auf dem Fachgebiet der Pharmakognosie auf. JungwissenschaftlerInnen aus Wien, Graz, Salzburg und Innsbruck trafen sich im Festsaal der Karl Landsteiner Privatuniversität Krems, um sich über ihre Forschung auszutauschen.

Am Samstag den 18. September startete das in vier Untereinheiten gegliederte wissenschaftliche Programm des Meetings mit der Eröffnung durch den Vorsitzenden der HMPPA, Prof. Hermann Stuppner. Insgesamt 28 TeilnehmerInnen konnten in Kurzvorträgen ihre Arbeit in den Bereichen der Phytochemie, der Pflanzenanalytik und der Pharmakologie von Pflanzeninhaltsstoffen vorstellen. Nach jedem Thema wurde eine gemeinsame Q and A Session aller Vortragenden abgehalten, wodurch sich eine lebhaft und abwechslungsreiche wissenschaftliche Diskussion entspann. Dabei drehte sich das Gespräch um Themen wie die globale Antibiotikakrise und das chemopräventive Potential pflanzlicher und fungaler Wirkstoffe. Es wurde die Zusammenführung verschiedener neuer Methoden und Erkenntnisse mit dem klassischen Gebiet der Pharmakognosie diskutiert, wie zum Beispiel der Einsatz computerunterstützter Methoden oder das Zusammenspiel zwischen Darmmikrobiom und pflanzlichen Extrakten.

Nach den vielen abgesagten oder in den virtuellen Raum verlegten Konferenzen des letzten Jahres, war es im Rahmen dieses Symposiums möglich sich persönlich kennen zu lernen und auch bei Kaffeepausen und Mahlzeiten Kontakte zu knüpfen. Der erste Konferenztag klang so ausgesprochen fröhlich bei Speis und Trank im Heurigen Müllner aus.

Am darauffolgenden Sonntag stand eine Besichtigung der Waldland GmbH in Friedersbach im Waldviertel auf dem Programm. DI Rudolf Marchart empfing die Konferenzteilnehmenden mit einem spannenden Vortrag über die in der Firma verarbeiteten Arzneipflanzen, wie beispielsweise Ginkgo, Johanniskraut oder auch die Mariendistel, die auch die Arzneipflanze des Jahres 2021 ist. Eine Führung über das Firmengelände und die Produktionsstätten ermöglichte den BesucherInnen Einblicke in die schonende Trocknung und Lagerung von Pflanzenteilen, die sich natürlich auch essenziell auf den Wirkstoffgehalt auswirkt.

Auf der Rückfahrt nach Krems entlang der Donau konnten die WissenschaftlerInnen die malerische Landschaft genießen. Das HMPPA Symposium wird sicher allen Teilnehmenden in ausgezeichneter Erinnerung bleiben und sich auch im nächsten Jahr wieder größter Beliebtheit erfreuen.

Fabian Malfent:

Von Freitag den 17. bis Sonntag den 19. September fand das von der Herbal Medicinal Products Plattform Austria (HMPPA) organisierte Symposium „Next Generation in Pharmacognosy“ am Campus Krems in Niederösterreich statt. Am Freitagabend startete das Event mit einem „Get together“ in der Cafeteria des Kolping Haus Krems, in dem die meisten TeilnehmerInnen residierten. Der Abend wurde mit einem Brötchenbuffet und frischen Getränken zelebriert und man hatte bei dieser Zusammenkunft die Möglichkeit einige Bekanntschaften zu machen und sich schon vor der eigentlichen Hauptveranstaltung, mit den für den nächsten Tag geplanten Vorträgen, kennen zu lernen. Der Samstag startete ebenfalls in der Cafeteria des Kolping Haus Krems mit einem Frühstück, bevor die TeilnehmerInnen sich im großen Festsaal der Karl Landsteiner Privatuniversität wiederfanden. Pünktlich um 8 Uhr 30 startete das eigentliche Symposium, das in 4 Sessions gegliedert war (Phytochemistry, Analytics & others und Pharmacology 1+2), mit 5-minütigen Präsentationen der jeweiligen Vortragenden, darunter vor allem Doktoratsstudierenden der Pharmazie und Pharmakognosie von verschiedenen österreichischen Universitäten, wie der Universität Graz, Innsbruck und Wien, sowie der Paracelsus Universität Salzburg und der veterinärmedizinischen Universität Wien. Nach jeder Session durften die PräsentatorInnen wieder nach vorne kommen, um

die imaginäre Bühne zu betreten und sich einer Diskussion zu stellen. Dazwischen gab es kurze Kaffeepausen und zu Mittag natürlich ein kräftigendes Mittagessen, wieder in der Cafeteria unserer Residenz, dem Kolping Haus Krems. Nach insgesamt 28 Vortragenden und dazugehörigen Diskussionsrunden wurde, nach einem gemeinsamen Feedback zur Veranstaltung und abschließenden, lobenden Worten von Herrn Prof. Stuppner (Universität Innsbruck, Präsident der HMPPA), diese ohne Verspätung beendet. Am Abend stand als Treffpunkt ein Heuriger (Heuriger Müllner, Am Stadtgraben 50, Krems) als „Social Event“ auf dem Programm, bei dem die TeilnehmerInnen des Symposiums den Tag bei hervorragend guter Speis und Trank ausklingen lassen konnten. Einige machten sich am Abend schon auf den Heimweg und für ein paar wurde es noch eine lange, lustige Nacht. Für Sonntag war eine Exkursion zur Waldland GmbH in Friedersbach im Waldviertel geplant, zu der uns ein Reisebus brachte. Prof. Chlodwig Franz (VetMed Universität Wien) übernahm dabei die Rolle des Reiseleiters und unterhielt uns am Hinweg. Schon beim Verlassen des Busses am Firmengelände kam uns ein kräftiger Schnittlauchgeruch entgegen, da Waldland riesige Mengen Schnittlauch für die Lebensmittelindustrie verarbeitet und bei dessen Trocknung natürlich ein entsprechender Duft in der Luft liegt. DI Rudolf Marchart empfing uns und startete mit einem interessanten Vortrag über Waldland und vor allem über die von ihnen und den kooperierenden Bauern produzierten bzw. verarbeiteten Arzneipflanzen. So gab es Einblicke in das Unternehmen und in die Produktion von unter anderem Mariendistel, Ginkgo und Johanniskraut. Anschließend haben wir die Technikhalle besichtigt, wo die frisch geernteten Pflanzen bzw. Pflanzenteile angeliefert und weiterverarbeitet (getrocknet, gepresst und verpackt) werden. Nach dem Mittagessen ging es mit einem Vortrag über Primula und einer Diskussion über Cannabis und CBD-Produkte weiter. Aufgrund des engen Zeitplans und der, leider wie so oft, zu schnell vergehenden Zeit, ging sich eine Feldbesichtigung, die das Wetter erlaubt hätte, nicht mehr aus. Am Rückweg sind wir vom etwas kälteren Waldviertel die Donau Bundesstraße zurück nach Krems gefahren, um bei der Fahrt die wunderschöne Landschaft, entlang der Donau mit ihren Weingärten und alten, sehr bekannten Burgruinen zu betrachten. Für diejenigen, die diese Gegend zum ersten Mal sahen, war es offensichtlich ein Highlight. Der Bus brachte uns direkt zum Bahnhof, von wo die meisten von uns nach einer kurzen, aber herzlichen Verabschiedung die Heimreise per Zug antraten. Das Symposium wird meiner Meinung nach den allermeisten TeilnehmerInnen durchaus positiv in Erinnerung bleiben und auch ein wenig Vorfreude für ein mögliches nächstes Mal wird den TeilnehmerInnen des Symposiums nicht abzusprechen sein.

Domenic Mittas:

Das HMPPA Symposium in Krems gab uns PHD-Studierenden als Nachwuchsforschern der Pharmakognosie die Möglichkeit unsere Projekte vor einem Komitee aus Professoren und den KollegInnen der Universitäten Graz, Innsbruck, Salzburg und Wien zu präsentieren und lebendige Diskussionen über die globale Antibiotika-Krise oder das chemopräventive Potential pflanzlicher und fungaler Inhaltsstoffe zu führen. Für mich persönlich war es spannend Einblicke in andere Forschungsprojekte zu bekommen, die KollegInnen in Graz untersuchen unter anderem den Einfluss pflanzlicher Extrakte auf unser Darmmikrobiom. Uns jungen WissenschaftlerInnen als noch eher unerfahrene Vortragende bot der Kongress ein gutes Training und nach vielen virtuellen Meetings und langer Zeit des social distancing war es eine willkommene Abwechslung zu unserem Laboralltag und eine ideale Veranstaltung das Team der Pharmakognosie Österreich auch besser kennenzulernen; natürlich unter Einhaltung aller Corona Auflagen. Abseits der Vorträge tauschten wir uns auf der Abendveranstaltung beim Heurigen und während der Exkursion zur Firma Waldland nicht nur über Wissenschaft und mögliche Kooperationen, sondern auch über private Themen, Werdegänge und Visionen aus. Das Symposium überlies den jungen WissenschaftlerInnen die Bühne und ich finde die haben sie mit viel Leidenschaft und Motivation gerockt!

Daher möchte ich hier auch ein großes Dankeschön unsererseits an das HMPPA Komitee aussprechen.